Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

czew einen nur wenig westwärts gewölbten Bogen darstellte und daher kaum wirksam umfaßt werden konnte. Da diese Linie außerdem immer noch etwa 60 Kilometer von der Weichsel entfernt lag und die starken Aufnahmestellungen von Grojec, Blonie und Nowogeorgiewsk hinter sich hatte, bot sich kaum irgendwelche Aussicht auf entscheidende Erfolge westlich des Stromes. Die Oberste Heeresleitung empfahl daher nach abermaliger vergeblicher Bereitstellung zum Gasangriff am 28. Juni, am folgenden Tage „rücksichtslose" Schwächung[1]) der 9. Armee. Der Oberbefehlshaber Ost ordnete die Abgabe eines Armeekorps an, sobald die Armee-Abteilung Woyrsch weiter Raum gewinne. Wenn die Abgabe von dieser Voraussetzung abhängig gemacht und auch jetzt noch auf ein Armeekorps beschränkt wurde, obgleich in der Front der Armee neben anderen drei aktive und drei Reserve-Divisionen standen, so schwebte der Führung jetzt ein anderer Gedanke vor als Mitte Mai[2]); sie wollte dem erwarteten allgemeinen Rückzuge der Russen auch mit Teilen der 9. Armee in breiter Front folgen, ähnlich wie die von der Obersten Heeresleitung angesetzte Armee-Abteilung Woyrsch[3]). Andere Teile wollte der Oberbefehlshaber Ost für später, für die über Kowno geplante Offensive in der Hand behalten, wobei er besorgt war, daß sie, sofort herausgezogen, wahrscheinlich von der Obersten Heeresleitung für Zwecke beansprucht werden könnten, die ihm weniger dringlich erschienen. Als dann Generaloberst von Woyrsch bereits am 30. Juni mitteilen ließ, daß der Gegner vor seinem rechten Flügel weiche, wurde das XVII. Armeekorps herausgezogen. Über seine Verwendung schwebten noch Erwägungen.

Wesentlich stiller als bei der 9. Armee waren die Monate Mai und Juni bei der Armee-Gruppe Gallwitz und der 8. Armee verlaufen, die durch Abgaben für die 10. und Njemen-Armee und für neuzubildende Divisionen immer mehr geschwächt wurden[4]). Als Anfang Mai und Juni.

[1]) Insgesamt waren außer den neuaufgestellten Verbänden seit Mitte April abgegeben worden: 6. R. D. an Armee-Gruppe Lauenstein, 29. Ldw. Br. an 10. Armee, 22. J. D. an Oberste Heeresleitung, 8. K. D. an Njemen-Armee. In der Front standen unter anderem noch: 35., 36. u. 38. J. D. und 5., 49. u. 50. R. D.

[2]) S. 133. — [3]) So vermutet General Ludendorff in einer Zuschrift vom Dezember 1931 an das Reichsarchiv. Sonstige Nachrichten fehlen.

[4]) S. 104 u. 106. — Es wurden abgegeben: von Armee-Gruppe Gallwitz Ende Mai 9. Ldw. Br. an 10. Armee, 2. K. D. an Njemen-Armee, Ende Juni 3. J. D. bereit zur Abgabe; — von 8. Armee Ende April Teile der 4. K. D. an Armee-Gruppe Lauenstein und ö.-u. Front; im Mai etwa eine verst. Br., Ende Juni 41. J. D. an Njemen-Armee.